



Explosion mit Großbrand bei der BAYERNOIL Raffinerie GmbH Betriebsteil Vohburg

01.09.2018 / 05:11 Uhr



Kalte Lage



Am 1. September 2018 gegen 5:11 Uhr kam es zu einem unkontrollierten Produktaustritt in der OATS – Anlage mit Detonation und anschließenden Vollbrand von fünf Produktionsanlagen.

Nach derzeitigen Untersuchungen fand die Detonation in 20 bis 30 Meter Höhe statt, was auch die enormen Schäden erklärte.

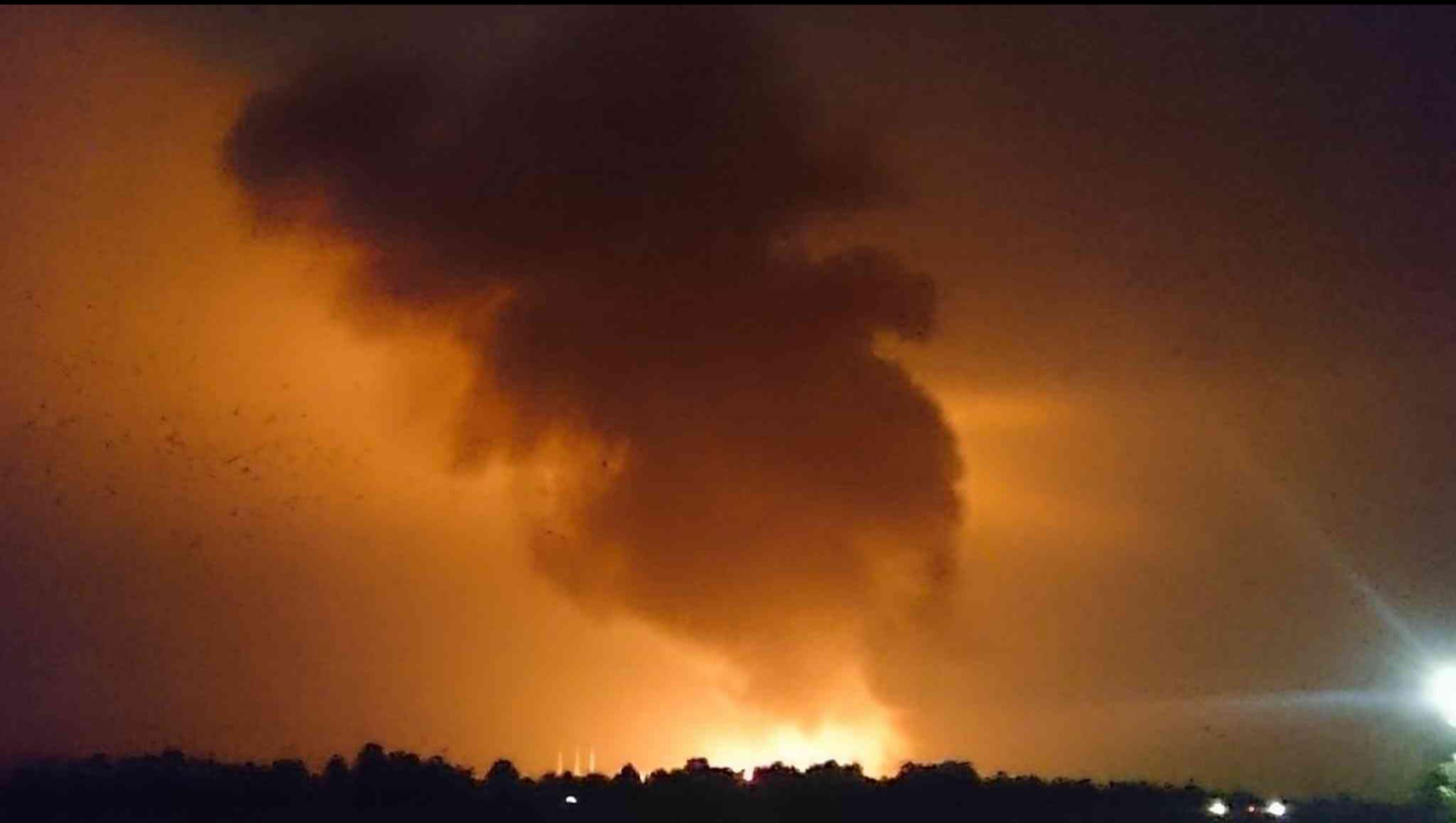
Die Detonation war in ca. 40 km Entfernung deutlich wahrnehmbar.

In den umliegenden Ortschaften: Vohburg, Irsching (1km), Großmehring (5 km) kam es zu Schäden an Gebäuden sowie Dächer Garagentore, Fenster und Türen jedoch wurden glücklicherweise keine Anwohner verletzt.

Alle Gebäude in der Raffinerie einschließlich der Feuerwache, Verwaltung, Werkstätten, Gefahrstofflager, Magazin und Bürocontaineranlagen wurden beschädigt bzw. zerstört.

Die hauptberufliche Werkfeuerwehr setzte trotz erheblicher eigener Schäden und Verletzungen von Feuerwehrmännern sofort den Einsatz mit noch allen verfügbaren Einsatzmitteln fort. (ca. 50% der Einsatzfahrzeuge waren nach insgesamt 3 Explosionen beschädigt oder zerstört)





- GMA: Gasalarm / PLS Druckabfall – OATS Anlage (ca. 30 bar)

tel. 2416

Alarm Manager VFWP36:VFWP36 - CAD

Menu

7:23 18-9-18

					Alarm
1	01-09 05:11:42	30QS_SA_A	HAUPTALARM ANLAGE 0030	FW RUECKT AUS	Eing 1
2	01-09 05:11:41	30Q02	KW J-3005	KW	Eing
1	01-09 05:11:36	34QS_SA_A	HAUPTALARM ANLAGE 0034	FW-ALARM	Eing 3
1	01-09 05:11:35	34QS05	CNHN SENSOR BEI J-1503/1505	FW RUECKT AUS	Eing
1	01-09 05:11:22	34QS_SA_A	HAUPTALARM ANLAGE 0034	FW-ALARM	Eing 5
1	01-09 05:11:21	34QS07	CNHN SENSOR BEI F-3402 /3 /4	FW RUECKT AUS	Eing
1	01-09 05:11:17	34QS_SA_A	HAUPTALARM ANLAGE 0034	FW-ALARM	Eing 2
1	01-09 05:11:16	34QS04	CNHN SENSOR BEI J-3405 /A	FW RUECKT AUS	Eing

Alarm quittieren Seite quittieren Alarm löschen Seite löschen

Horns Muted



[Film 1](#)

[Film 2](#)

Großbrand BTV



- Mehrere Verletzte
 - Schnittwunden, Prellungen, Brüche, Verbrennungen, keine Schwerverletzten!
- 5 Produktionsanlagen mit einer Fläche von ca. 10.000 m² in Vollbrand (Flüssigkeit und Gasbrände)
- Ausfall des Prozessleitsystems und der Steuerungen, es gab keine Angaben über Betriebsdrücke, Druckaufbau in Anlagenteilen und Füllmengen. Die Produktion unterstützte mit mündlichen Angaben.
- Partieller Stromausfall im Werk, die Löschwasserpumpen funktionierten jedoch.
- Ausfall der Feuerwehreinsatzzentrale Vohburg und teilweise interner Kommunikationswege der Werkfeuerwehr und Produktion.
- Die Alarmierung der „B16 Schiene“ sowie den Einsatz übernahm deshalb sofort über EZ BAYERNOIL Neustadt. Alarmierung der ILS über Handy und BOS.

Meine eigene Wahrnehmung der Detonation

Ich wohne 5 km entfernt und die Druckwelle schlug die geöffnete Schlafzimmertür zum Flur zu. (Balkontür war über Nacht offen)

Fast freier Blick auf die Raffinerie, ich brauchte wie so viele andere keine Alarmierung mehr.

Bei der Anfahrt sah ich eine weitere heftige Explosion.

Fahrt direkt auf der Straße unmittelbar zur Raffinerie.

- Private Fahrzeuge von flüchtenden Mitarbeitern kamen mir entgegen.
 - Ein NEF kam mir entgegen, warum fährt der in die falsche Richtung und vom Einsatz weg?
- Ankunft nach ca. 10 Minuten.
- Die Feuerwache ist zerstört, es stehen noch einige Fahrzeuge in der beschädigten Halle, wo sind meine Mitarbeiter? Dann die Nachricht „alle da“ wir sind schon im Einsatz, B 16 Schiene ist ausgelöst.

KBI Fabian Beckenbauer traf fast zeitgleich mit dem Leiter Werkfeuerwehr BAYERNOIL an der EST ein. Er alarmierte sofort weitere Kräfte der WF AIRBUS, löste den K-Sonderplan aus und stand ab der ersten Minute der Werkfeuerwehr zur Verfügung.



Alarmierung intern durch BAYERNOIL direkt:

- BO – Intern
 - WF: Vollalarm- wachfreie Kräfte (Meldeempfänger und FACT 24)
 - B – 16 Schiene (WF BAYERNOIL Neustadt und WF BASEL/IPM)
 - B – 16 Schiene (WF AIRBUS direkt durch Fabian Beckenbauer)
 - **Not Einsatz Zentrale**
 - ILS Ingolstadt

Wichtige Erkenntnis:

Kein Einsatz der nebenberufliche Werkfeuerwehr, die aus dem normalen Betriebspersonal besteht.

(sie sind geflüchtet oder waren verletzt)

- Verletztenversorgung und Vorbereitung zum Transport - Bereitstellungsraum BRK, sowie Kontrolle auf Vollzähligkeit der diensthabenden Mitarbeiter.
- In der Erstphase Kühlung von Reaktoren und Kolonnen mit unbekanntem Parametern. (ausschließlich durch hauptberufliches Personal der Werkfeuerwehren)
- Räumung der Verladeanlagen und des internen Bahnhofs.
(Räumung durch die Vorgesetzten bzw. sind die Mitarbeiter selbst geflüchtet)
- Kontrolle der Gebäude, Tanklager, Gefahrstofflager (ausschließlich durch FF in Begleitung der Werkfeuerwehr)

Chaosphase erste Aufgaben

- Aufbau der BAYERNOIL Führungsstruktur
 - Bildung **W**erk **E**insatz **L**eitung / Kontakt zur ÖEL durch KBI Beckenbauer
 - Festlegung der internen Einsatzabschnitte durch Leiter WF.
 - Festlegung des Bereitstellungsraums und Örtlichkeit der Einsatzleitung der WF mit BO 12/1.
 - Schnittstellen aufbauen
 - Werkeinsatzleitung BO zum EL Feuerwehr (KBI Fabian Beckenbauer)
 - Werkeinsatzleitung NEZ BAYERNOIL
 - Werkeinsatzleitung ÖEL
- Vorbereitung zur Brandbekämpfung, Berechnung der Schaummittelmengen nach Lehrbuch Flüssigkeitsbrandbekämpfung (ausschließlich durch hauptberufliches Personal der Werkfeuerwehren)
- Berechnung und Löschwasserversorgung und Planung zur zusätzlichen externen Versorgung mit mehreren Hytrans-Systemen, bereits dabei auch erste Überlegungen zur Versorgung mit notwendigen Betriebsmitteln wie Kraftstoffen, Getränken usw.

Werkeinsatzleitung am TKW Wartepplatz außerhalb des Geländes um ca. 08:00 Uhr



Großbrand BTV ca. 05:00 Uhr



Großbrand BTV ca. 05:00 Uhr



Großbrand BTV ca. 06:00 Uhr (Zangenangriff der Werkfeuerwehren)



Großbrand BTV ca. 06:00 Uhr



- Die Einsatztaktik: Als erstes mussten wir Eisenteile und Trümmer von der Straße räumen um die unmittelbare Einsatzstelle mit den Fahrzeugen zu erreichen.
- Weiteres Vorgehen mit leistungsfähigen, tragbaren Monitoren (Partner und VECTOR) anschließend wurde das Personal sofort wieder aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich genommen.
- Dann erst wurden die Fahrzeuge Meter für Meter nachgezogen und der Ring um das Feuer immer enger gezogen. Danach folgte der Schaumangriff im Bereich der FCC und zusätzliche Brandbekämpfung mit der Taktik „Isolierangriff“ und Hydro-Chem Technik.
- Löschmittel:
 - Bis zu 14 Monitore (Wasserwerfer) mit Leistungen bis 6000 l/min gleichzeitig im Einsatz
 - Spitzenverbrauch von 64.000 Liter/ Minute Löschwasser.
 - Schaummittelverbrauch ca. 18 m³
 - davon 12 m³ AFFF von BO und IPM
 - Brandfläche ca. 10.000 m²
 - Warum AFFF ?

Bilder zur Brandbekämpfung ca. 06:30 bis 09:00



Erfolgreicher Schaumeinsatz – Flüssigkeitsgroßbrand des FCC Rückstand



Großbrand BTV / Erkenntnisse zu Trümmern und Blechteilen in den Angriffswegen



- Intern:
2 Löschwassertanke mit je 10.000 m³ Inhalt und vier stationäre Feuerlöschpumpen mit je 14.000l/min.
- Externe Einspeisung über 2 x HFS 150 mit zusammen 8000 l/min zur Nachspeisung der Löschwassertanke. (direkt in die Löschwassertanke)
- Einsatz HFS 1200 zur direkten Einspeisung von fahrbaren und tragbaren Monitoren, ca. 14.000 l/min (nur halbe Leistung notwendig)
- Löschwasserrückhaltung über Abwasserbereich und in 2 Rohöltanke in Zusammenarbeit mit dem THW (Abwasserpumpen ohne Strom)

Löschwasserversorgung - Paar



Großbrand BTV / Endphase ca. 3 Stunden nach der Detonation



Zusammenarbeit mit externen Kräften

Alle externen Kräfte standen in dem durch die ÖEL festgelegten Bereitstellungsraum. Die Zusammenarbeit verlief sehr diszipliniert.

Sie wurden nur für zugeteilte Aufgaben an die unmittelbare EST beordert.

Nach Erledigung der Aufgabe erfolgte der Rückmarsch zum Bereitstellungsraum.

- 2 LF Besatzung zum Durchsuchen der Gebäude
- Später, laufend 1 bis 2 LF-Besatzungen für Zuarbeiten
- Ständig 2 LF Besatzung am BAYERNOIL Bereitstellungsplatz als Einsatzreserve

Zusammenarbeit mit externen Kräften

- Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren war sehr diszipliniert.
- Die Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehren war hervorragend. Am unmittelbaren Einsatz gab es keine Diskussionen über getroffene Maßnahmen der WF und den Entscheidungen der WEL. Jeder führte seine Aufgaben durch.
- Lediglich 3 Kameraden von freiwilligen Feuerwehren mussten zur Ihrer eigenen Sicherheit auf Grund ihres Verhaltens von Werkfeuerwehr angesprochen werden.
- Die Bilder und Beiträge in den Netzwerken wie Facebook nahmen mit dem Fortschritt des Einsatzes zu.
- Alle Absperrmaßnahmen der Polizei und freiwillige Feuerwehren griffen hervorragend. (keine Schaulustigen, Presse, Besserwisser oder Gaffer usw. an der unmittelbaren Einsatzstelle)

Zusammenarbeit mit externen Kräften

Entfernungen:

Bereitstellungsraum ÖEL
Rasthaus Stiffl ca. 3 Km

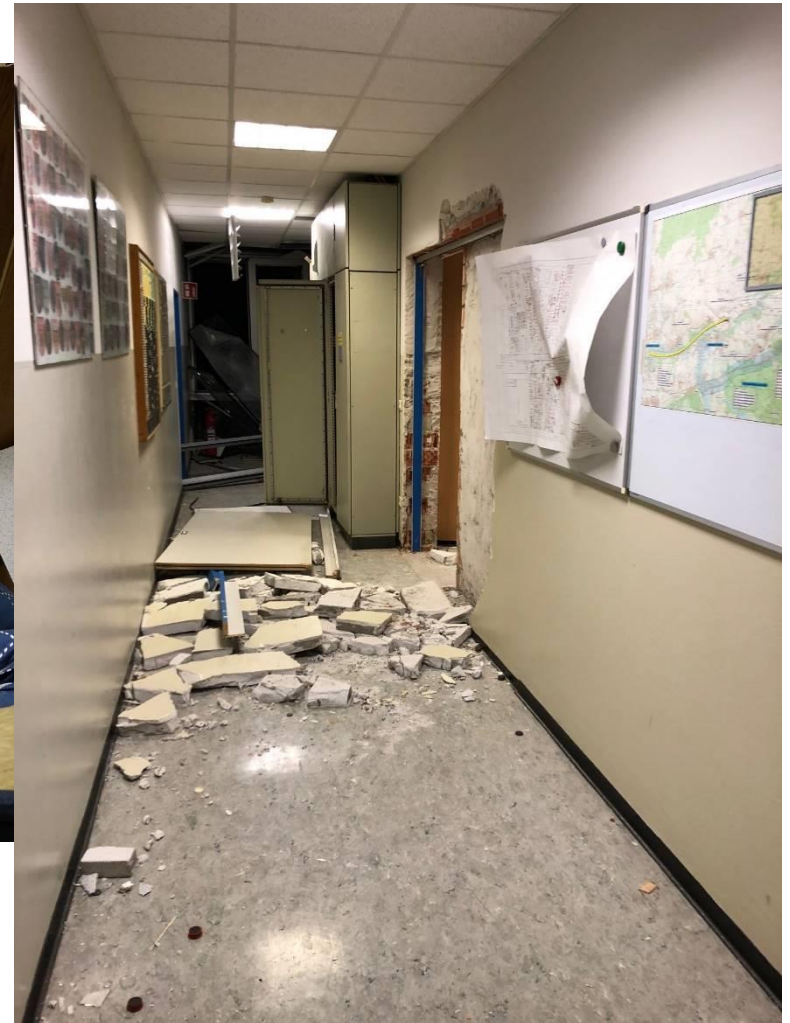
Irsching / Vohburg ca. 1km



Zusammenarbeit mit externen Kräften / THW



Schäden an der Feuerwache



Schäden an der Feuerwache



Schäden an Gebäuden



Schäden an Gebäuden / Büros



Schäden an Gebäuden / Bürotrakt



Schäden an Werkstatthallen



Einsatzkräfte im Werk und für die Löschwasserversorgung

▪ Einsatzkräfte der Werkfeuerwehren

- 32 BAYERNOIL + 16 Einsatzkräfte im BTN zur Einsatzbereitschaft Neustadt und zur Versorgung BTV
- 12 BASEL / IPM + Einsatzbereitschaft im eigenen Werk
- 10 Airbus + Einsatzbereitschaft im eigenen Werk

▪ Direkt zur unmittelbaren Schadensabwehr im Werk

- 54 Einsatzkräfte hauptberuflicher Werkfeuerwehren
- 2 LF 16 Besatzungen von freiwilligen Feuerwehren, im Wechsel
- 2 Führungsdienste KBI/KBM
- THW Personal inkl. Führungsdienst für Löschwasserrückhaltung, Abstützung, Ausleuchtung
- 1 RTW zur Eigensicherung.

▪ Fahrzeuge

- **BO:** 4 x Industrielöschfahrzeuge, 1 x ULF, 1 x DLAK, 1 x Einsatzleitwagen, 1x HFS 12000, 2 x KdoW, 1 x SLF 10.000, 1 x VLKW
- **BASEL/IPM:** 1 x ULF, 1 x AB Schaum, 1 x V-LKW (mobile Tankstelle), 1 x HFS 150
- **AIRBUS:** 2 x ULF, 1 x HFS 150 des Landkreis Pfaffenhofen
- **Freiwillige Wehren:** 2 LF oder HLF auf Bereitschaft

Nachgang zum Großbrand BTV

- Angebot zur psychologischen Betreuung für die Mitarbeiter

- 30 Unfallanzeigen an Berufsgenossenschaft
 - 6 Krankenhausaufenthalte
 - Schnittwunden, Prellungen, ...
 - 15 Trauma Patienten

- 800 externe Schadensmeldungen
 - Gebäudeschäden, defekte Fahrzeuge,...

- Inzwischen ist die Zeit des Mitleid vorbei und die BAYERNOIL hat einen erheblichen Reputationsschaden erlitten.

Start zum Aufbau einer provisorischen Feuerwache im September 2018



Tanklöschfahrzeug BAYERNOIL 29/2

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

